

# UniReport



Goethe-Universität | Frankfurt am Main

Semesterstart

## Herzlich Willkommen!

Liebe Erstsemester,

als Präsident der Goethe-Universität begrüße ich Sie herzlich. Sie haben sich für einen besonderen Studienort entschieden. Frankfurt ist eine internationale Handelsmetropole mitten in Europa. Sie zeichnet sich durch Weltoffenheit aus – so wie auch ihre Universität. Diese entstand nicht in einem herrschaftlichen Gründungsakt von oben herab wie die meisten deutschen Hochschulen, sondern wurde 1914 als freie Universität von Frankfurter Bürgern gestiftet und nach dem Dichter und Denker Johann Wolfgang von Goethe benannt.

Die Goethe-Universität hat in Rückbesinnung auf ihre Geschichte und ihre Leitbilder der Autonomie, Modernität und fachlichen Vielfalt 2008 den Status einer Stiftungsuniversität angenommen. Sie nutzt seither ihre Unabhängigkeit, eigene Wege in Forschung, Nachwuchsförderung, Lehre und Studienservice zu gehen, um ihre Leistungen weiter zu steigern, ihre fachliche Vielfalt zu gewährleisten und aktuelle gesellschaftliche Fragen aufzugreifen. Die Goethe-Universität zählt zu den zehn forschungstärksten Universitäten in Deutschland. Bei der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern ist es ihr gelungen, drei Exzellenzcluster zu holen. Erfolge kann sie auch in der Lehre vorweisen. So ist sie als Siegerin beim Wettbewerb „Wandel gestalten“ des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft und der Nixdorf-Stiftung hervorgegangen.

Die Goethe-Universität durchläuft zurzeit einen einzigartigen Erneuerungsprozess, den das Land Hessen bereits mit mehr als einer halben Milliarde Euro unterstützt hat: An ihren drei künftigen Hauptstandorten Westend, Riedberg und Niederrad wird sie nahezu neu erbaut. Im Westend entsteht gegenwärtig der Neubau für Gesellschaftswissenschaften, Psychologie und Humangeographie. Das Haus der Stille als Ort des interreligiösen Dialogs wurde soeben eröffnet. In Niederrad wird das Universitätsklinikum modernisiert, und



Foto: Gravenstein

auf dem naturwissenschaftlichen Campus Riedberg sind demnächst das Biologicum sowie das Infrastrukturzentrum mit Hörsälen, Bibliothek und Cafeteria fertiggestellt.

Als bürgernahe Stiftungshochschule ist die Goethe-Universität eng mit dem städtischen Leben verwoben. Eine Brücke schlägt hierzu auch die „Frankfurter Bürger-Universität“ ([www.buerger.uni-frankfurt.de](http://www.buerger.uni-frankfurt.de)). Die Veranstaltungen ermöglichen, in die disziplinäre Vielfalt der Universität einzutauchen. Nutzen Sie die Gelegenheit zum freien Selbststudium!

Lassen Sie mich noch ein persönliches Wort sagen: Wir sind eine freie Universität, die ihre Studierenden ernst nimmt. Gestalten Sie die Universität mit! Engagieren Sie sich – ob im AStA, den Fachschaften oder im Senat. Wir – Präsidium, Hochschullehrer und Universitätsmitarbeiter – möchten Ihre Erwartungen, Ideen und Wünsche kennenlernen und mit Ihnen die Herausforderungen der kommenden Jahre in Angriff nehmen! Dazu zählen steigende Studierendenzahlen ebenso wie zurückgehende Landesmittel. Im Dialog liegt die größte Innovationskraft – das gilt für die inneruniversitäre Demokratie ebenso wie für Entdeckungen in der Wissenschaft.

Einen guten und erfolgreichen Start in Ihr Studium wünscht Ihnen allen

*Werner Müller-Esterl*

Prof. Werner Müller-Esterl  
Präsident der Goethe-Universität

## Uni von A-Z

### Service

#### Auslandsstudium

Über Studienmöglichkeiten an ausländischen Universitäten, Stipendien und andere Finanzierungsmöglichkeiten informiert das > International Office. Besonders lohnt es, sich nach den Partner-Universitäten der Goethe-Universität zu erkundigen, denn in diesem Bereich gibt es spezielle Programme, um ohne Studienbeiträge ein Jahr in Europa, den USA, Japan oder Südkorea zu verbringen. Es ist außerdem sinnvoll, sich an seinem jeweiligen Fachbereich über das europäische Mobilitätsprogramm ERASMUS zu informieren.

#### Studierende mit Behinderung

Wie kann ich mit meiner Behinderung studieren? Wer finanziert mir den Mehrbedarf an Hilfsmitteln und Assistenz? Komme ich mit einem Rollstuhl zu den Veranstaltungsräumen? Tipps und Beratung erhalten Sie bei der Beauftragten für Behindertenfragen, Dorothee Müller, Campus Bockenheim, Raum 3, Sozialzentrum, Bockenheimer Landstr. 133. Anmeldung unter Tel: (069) 798-25053 oder per Mail an [d.mueller@em.uni-frankfurt.de](mailto:d.mueller@em.uni-frankfurt.de). Detaillierte Informationen finden Sie auch unter [www.uni-frankfurt.de/studium/beratung/studmitbehinderung](http://www.uni-frankfurt.de/studium/beratung/studmitbehinderung).

#### Career Center

Das Career Center bringt Studierende aller Fachbereiche schon während des Studiums mit Arbeitgebern in Kontakt, baut Brücken zwischen Universität und Unternehmen und ermöglicht einen erfolgreichen Berufseinstieg nach dem Studium. Im Angebot sind Teilzeit- und Vollzeitstellen, Praktika, Zusatzqualifikationen, Workshops, das Online-Bewerberportal, persönliche Beratungen und vieles mehr. Das Career Center ist eine Einrichtung der universitären Service-Agentur CAMPUSERVICE. Campus Westend, Erdgeschoss Hörsaalzentrum, Grüneburgplatz 1, Tel (069) 798-34556, [cc@uni-frankfurt.campuservice.de](mailto:cc@uni-frankfurt.campuservice.de), [www.careercenter-jobs.de](http://www.careercenter-jobs.de).

#### Fachwechsel

Wer erst einmal prüfen möchte, welches das richtige Fach für sich ist, oder wer nach den ersten Vorlesungen feststellt, dass er dort falsch ist, muss nicht gleich die Universität verlassen. Ein Fach- oder Studiengangwechsel ist zu jedem Semester möglich, bei der Rückmeldung muss dann ein Fachwechselantrag ausgefüllt werden (Zulassungsbeschränkungen beachten!). Bei einem Wechsel in ein zulassungsbeschränktes Fach sind unbedingt die Ausschlussfristen 15. Januar und 15. Juli einzuhalten. Informationen gibt die > Zentrale Studienberatung.

#### Familien-Service

Der Familien-Service entwickelt Konzepte und Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Studium, Arbeit und Familie. Angestrebt wird eine familien-gerechte Organisation der Hochschule als Studien- und Arbeitsort, hierzu gehören unter anderem Projekte zu Kinderbetreuung, die Implementierung einer familienfreundlichen Infrastruktur und die Pflege von Angehörigen. Zum Familien-Service gehören: Christina Rahn, Koordinatorin des Familien-Service, Sprechstunde Mi 15 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung, Gleichstellungsbüro, Bockenheimer Landstraße 133, Raum 610, Sozialzentrum, Tel: (069) 798-28688, [rahn@em.uni-frankfurt.de](mailto:rahn@em.uni-frankfurt.de). Benjamin Kirst, Koordinator „Familien-Service für Studierende“, Gleichstellungsbüro, Bockenheimer Landstraße 133, Raum 614, Sozialzentrum, Tel: (069) 798-28124, [kirst@em.uni-frankfurt.de](mailto:kirst@em.uni-frankfurt.de). Iris Gebler-Lauer, Verwaltung „Familien-Service“, Gleichstellungsbüro, Bockenheimer Landstraße 133, Raum 611, Sozialzentrum, Tel: (069)798-28698, [gebler-lauer@em.uni-frankfurt.de](mailto:gebler-lauer@em.uni-frankfurt.de), [www.familiengerecht.uni-frankfurt.de](http://www.familiengerecht.uni-frankfurt.de).

#### Gleichstellungsbüro

Chancengleichheit für Studierende, Wissenschaftler und Mitarbeiter in Verwaltung und Technik der Hochschule ist Ziel der Gleichstellungspolitik der Goethe-Universität. Die Frauenbeauftragte unterstützt, in enger Kooperation mit den Frauenbeauftragten und -räten der Fachbereiche, die Universität beim Umsetzen des Gleichstellungsauftrags. Als Leiterin des Gleichstellungsbüros entwickelt dazu die Frauenbeauftragte mit ihrem Team Konzepte, insbesondere zur Karriereförderung von Wissenschaftlerinnen und administrativ-technischen Mitarbeiterinnen sowie zur Förderung einer familiengerechten Ausgestaltung der Hochschule. Dazu nutzen sie vielfältige Services, wie gezielte Weiterqualifizierungs- und Trainingsangebote, Mentoringprojekte, Dual-Career-Service und Beratungsleistungen. Kontakt: Dr. Anja Wolde, Bockenheimer Landstraße, Sozialzentrum, Räume 610 - 615, Tel: (069) 798-22979, [gleichstellungsbuero@uni-frankfurt.de](mailto:gleichstellungsbuero@uni-frankfurt.de), [www.gleichstellungsbuero.uni-frankfurt.de](http://www.gleichstellungsbuero.uni-frankfurt.de).

#### International Office

Im International Office werden nicht nur ausländische Studierende betreut, sondern auch Studierende der Goethe-Universität, die ins Ausland gehen wollen. Beratung Ausländerstudium: Campus

Bockenheim, Raum 2, Sozialzentrum, Mo, Di, Do 9 bis 12 Uhr, Mi 14 bis 17 Uhr, Tel: (069) 798-7980; Campus Westend, Raum EG 13, Hörsaalzentrum, Grüneburgplatz 1, Mo, Do 9 bis 12 Uhr. Sozialberatung für ausländische Studierende: Campus Bockenheim, Raum 910, Juridicum, Senckenberganlage 31, Do 9 bis 12 Uhr, Tel: (069) 798-7980; Campus Westend, Raum EG 13, Hörsaalzentrum, Grüneburgplatz 1, Mo 14 bis 17 Uhr. Beratung Auslandsstudium: Campus Bockenheim, Raum 903, 904, 916a, Juridicum, Senckenberganlage 31, Di, Do 9 bis 12 Uhr, Mi 13 bis 16 Uhr, Tel: (069) 798-22307 oder -23941; Campus Westend, Raum EG 13, Hörsaalzentrum, Grüneburgplatz 1, Di 9 bis 12 Uhr, Campus Riedberg siehe Homepage [www.uni-frankfurt.de/international](http://www.uni-frankfurt.de/international).

#### Kinderbetreuung

Die Goethe-Universität engagiert sich für eine familienfreundliche Infrastruktur und bietet deshalb auch verschiedene Kinderbetreuungsangebote an. So gibt es Kindertagesstätten auf allen Campi und eine Krabbelgruppe für Unter-3-Jährige am Campus Bockenheim. Im Einzelnen: Uni-Kita, Campus Bockenheim: Kinder

Fortsetzung auf Seite II



**Fortsetzung von Seite 1**

von 1 bis 7 Jahren, Herr Oswald, Frau Trebeljahr, Tel: (069) 97981396  
 Campus Kita, Campus Westend: Kinder von 1 bis 7 Jahren, Frau Nordheimer, Tel: (069) 59673519  
 Kita ‚Zauberberg‘, Campus Riedberg: Kinder von 0 bis 7 Jahren, Herr Sciortino, Tel: (069) 57608969  
 Kita ‚Uni-Strolche‘, Campus Niederrad: Kinder von 1 bis 7, Frau Steiner, Tel: (069) 6301-5206  
 Krabbelgruppe ‚UNIversum‘, Campus Bockenheim: Kinder unter 3 Jahren; Frau Oesch, Frau Schröder und Frau Stiegler, Tel: (069) 70795848.

**Betreute Kinderzimmer**

Wenn die Regelbetreuung ausfällt, kann man im Betreuten Kinderzimmer Nachwuchs ab 0 Jahren stundenweise in die Hände einer pädagogischen Fachkraft geben. Campus Bockenheim, Raum 128, Sozialzentrum, Bockenheimer Landstr. 133, Öffnungszeiten: Mo bis Do 8 bis 18 Uhr, Fr 8 bis 16 Uhr; Campus Westend, Raum 1.112, RuW-Gebäude, Grüneburgplatz 1, Mo bis Do 8 bis 18 Uhr, Fr 8 bis 16 Uhr. Preise für Studierende: 2 Euro je angefangene Stunde.  
 Ansprechpartner Bockenheim (Kinder ab 2 Monate): Sandro Stragapede, Tel: (0174) 7316725, kinderzimmer.bockenheim@uni-frankfurt.de.  
 Ansprechpartnerin Westend: Carina Buchholz, Tel: (069) 798-34916, kinderzimmer.westend@uni-frankfurt.de.  
 www.familiengerecht.uni-frankfurt.de.

**Kirche**

An der Universität Frankfurt gibt es verschiedene religiöse Gruppen, die neben Gottesdiensten auch vielfältige Veranstaltungen und Wohnheimplätze anbieten. Katholische Hochschulgemeinde, Campus Westend, Siolistr. 7, Tel: (069) 7880870, www.khg-frankfurt.de.  
 Evangelische Studierendengemeinde, Campus Westend, Siolistr. 7, Haus 4, Tel: (069) 478621000, www.esg-frankfurt.de.

**Musik**

Studierende und Lehrende, die gerne singen oder ein Instrument spielen und genügend Erfahrung mitbringen, sind herzlich eingeladen, im Akademischen Orchester der Universität oder in einem der beiden Unichöre mit zu musizieren. Weitere Informationen gibt es unter www.muwi.uni-frankfurt.de oder bei Universitätsmusikdirektor Dr. Helmut Bartel, Tel: (069) 798-22188, Bartel@em.uni-frankfurt.de.

**Ombudsmann**

Als erste deutsche Universität hat die Universität Frankfurt das Amt eines studentischen Ombudsmannes eingerichtet, der sich auch um die Belange des wissenschaftlichen Nachwuchses kümmert: Prof. Christian Winter hat seine Sprechzeit dienstags von 13 bis 14 Uhr (auch in der vorlesungsfreien Zeit), sein Büro liegt auf dem Campus Westend, Raum 1.813, Casino. Tel: (069) 798-32256/-24849, ombudsmann@uni-frankfurt.de. Anfragen werden auf Wunsch selbstverständlich anonym behandelt. www.uni-frankfurt.de/org/lgt/beauf\_vp/ombud\_stud.

**Palmengarten**

Mit der > Goethe-Card haben Studierende kostenlosen Zutritt zum Palmengarten. So wird der Weg zwischen den Campus-Standorten Bockenheim und Westend schöner und kürzer. Auch Freizeit lässt sich im Palmengarten wunderbar genießen.  
 www.palmengarten-frankfurt.de

**Rechtsberatung**

Was tun, wenn man Rechtsprobleme hat und nicht in der Lage ist, einen Anwalt zu bezahlen? Das Studentenwerk hat eine kostenlose Rechtsberatung für Studierende eingerichtet. Eine am Landgericht Frankfurt zugelassene Anwältin berät Studierende in allen Rechtsfragen: Campus Bockenheim, Raum 329, Sozialzentrum, Bockenheimer Landstr. 133, Tel: (069) 798-23007 (nur während der Sprechzeiten: Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat zwischen 13 und 14.30 Uhr).

**Semesterticket**

Seit 1996 gibt es für Frankfurter Studierende das Semesterticket für den gesamten RMV (Rhein-Main-Verkehrsbund). Eine wirkliche Errungenschaft,

die der Hartnäckigkeit des > AstA zu verdanken ist. Mit dem Semesterticket, das in die > Goethe-Card integriert ist, kann man kostenlos alle RMV-Verkehrsmittel nutzen (Busse, Straßenbahnen, U- und S-Bahnen sowie Nahverkehrszüge wie Regionalbahn), und das sogar im Übergangsbereich zum Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN). Das Ticket ist somit in ganz Mittel- und Südhessen inklusive Mainz, Weinheim und Worms gültig.

**Semesterticket-Härtefonds**

Die Studierenden der Universität Frankfurt entrichten mit der Einschreibgebühr den Betrag zum Semesterticket-Härtefonds. Aus den Mitteln des Härtefonds werden die Beiträge zum Semesterticket erstattet, wenn bestimmte Befreiungstatbestände gegeben sind. Die Verwaltung des Härtefonds führt das Studentenwerk im Auftrag des AstA im ServiceCenter, Bockenheimer Landstraße 133, durch. Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr, haerte-fonds@studentenwerkfrankfurt.de.

**ServiceCenter des Studentenwerks**

Die Mitarbeiter des ServiceCenters beraten und unterstützen Sie bei: BAföG (Erstberatung), Studienfinanzierung,

**Studien- und Prüfungsorganisation – Benutzerportal „GO“**

Das Benutzerportal go.uni-frankfurt.de bietet Ihnen den Einstieg in die Organisation und Verwaltung Ihres Studiums: Passwort- und Adressänderungen, Ausdruck von Studienbescheinigungen, Anmeldungen zu Prüfungen und das Vorlesungsverzeichnis zum Zusammenstellen Ihres individuellen Stundenplans. Selbstverständlich ist hier auch eine Personen- und Raumsuche möglich. Für viele Funktionen benötigen Sie Ihren > HRZ-Account und die iTAN-Liste, die Sie zusammen mit Ihrem Studierendenausweis (Goethe-Card) erhalten haben. Weitere Informationen unter: www.rz.uni-frankfurt.de/publikationen/iISGUT.pdf

**WLAN**

Für Studierende und Universitätsangehörige besteht die Möglichkeit, per WLAN kabellos ins Internet zu kommen, sowie auf das Netz der Universität zuzugreifen. Der Zugang am Campus ist kostenlos. Voraussetzung ist ein gültiger > HRZ-Account. Weitere Informationen unter: www.rz.uni-frankfurt.de/campus-netz/wlan

**Praktisches**

**Autovermietung**

Wenn der nächste Umzug naht, kann man sich dafür einen Kleintransporter beim Kfz-Referat mieten. Kosten: vier Stunden ab 30 Euro, dazu 20 Cent pro gefahrenen Kilometer. Führerschein nicht vergessen! Campus Bockenheim, Sozialzentrum, Bockenheimer Landstr. 133, Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8.30 Uhr bis 18 Uhr, Sa 8.30 bis 9.30 und 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel: (069) 798-23048.

**Internationaler Studierendenausweis**

Gegen Zahlung von 12 Euro, einem Lichtbild, der Vorlage des Studierendenausweises und des Personalausweises stellen der AstA und das Studentenwerk Frankfurt einen internationalen Studierendenausweis aus. Die Investition lohnt sich, denn es gibt jede Menge Vergünstigungen, von Flugrabatten bis zu ermäßigten Museumseintritten. www.isic.de

**E-Mail-Adresse**

Alle Studierenden erhalten bei der Immatrikulation einen kostenlosen E-Mail-Account, den sie auch von zu Hause aus nutzen können. An diese E-Mail-Adresse

**Studienalltag**

**Akademisches Viertel**

Auch wenn es sich lohnt, früher zu kommen, um mit den Kommilitonen noch einen Kaffee zu trinken und sich nebenbei einen Sitzplatz im Hörsaal frühzuhalten – wenn im Vorlesungsverzeichnis steht, die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr c.t. („cum tempore“), wird der Dozent frühestens um 10.15 Uhr am Pult stehen, eben die akademische Viertelstunde später. Falls nach einer Uhrzeit s.t. vermerkt ist, empfiehlt es sich aber, ohne die Viertelstunde Verspätung zu erscheinen, denn es bedeutet „sine tempore“ – ohne Zeit.

**Bibliotheken**

Die Literaturversorgung erfolgt durch die Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (UB), Bockenheimer Landstraße 134-138, Tel: (069) 798-39205, und durch die Bibliotheken der Fachbereiche. Über das gemeinsame Katalogportal – suche.ub.uni-frankfurt.de – können die Bestände der Zentralbibliothek und die neueren Bestände der Bereichsbibliotheken recherchiert werden. Eine gute Ergänzung zur UB stellt die

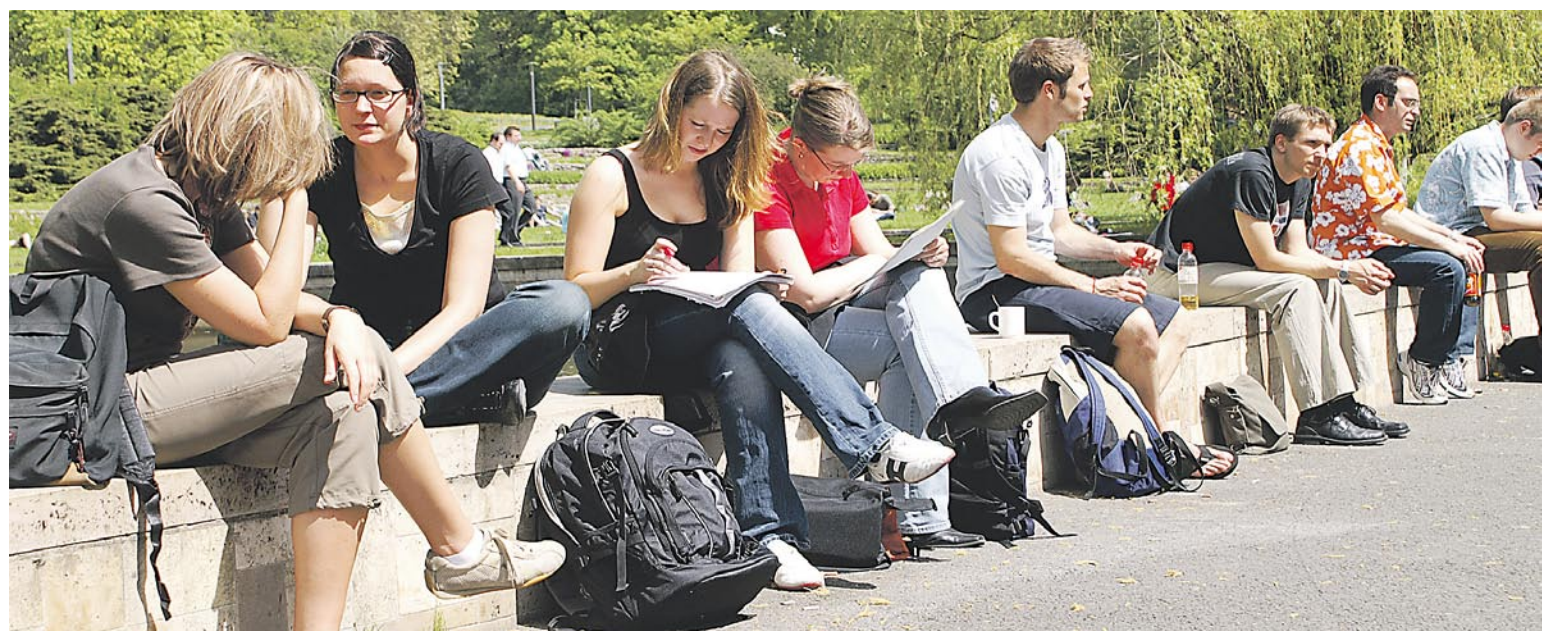


Foto: Fedisch

**Wohnen, Jobsuche, Studieren mit Kind, Sozialen Fragen, Semesterticket-Härtefonds.** Anträge und Formulare liegen dort bereit. Bockenheimer Landstraße 133, Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr, Tel: (0180) 1-788336 (3,9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus dem Mobilfunk), Jobvermittlung: (0180)1-788345 (3,9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus dem Mobilfunk), BAföG: (0180) 3-223634 (9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus dem Mobilfunk).

**Studentenwerk Frankfurt am Main**

Das Studentenwerk ist Dienstleister für über 55.000 Studierende im gesamten Rhein-Main-Gebiet. Die Leistungsschwerpunkte umfassen Essen und Trinken, Wohnen, BAföG sowie Beratung und Unterstützung zu Studienfinanzierung, Studieren mit Kind, Vermittlung von Jobs und Praktika, Rechtsberatung und vieles mehr. www.studentenwerkfrankfurt.de

**Studentische Jobvermittlung**

Die Studentische Jobvermittlung vermittelt kurzfristige Beschäftigungen aller Art an Studierende. Die Jobs (Umzüge, Gartenarbeiten und ähnliches) werden täglich verlost. Ziehung der Losnummern: Mo bis Fr von 8.45 bis 9 Uhr; Jobverlosung: Mo bis Fr um 9 und um 15 Uhr. Längerfristige Jobs und Praktika werden in der Online-Jobbörse unter www.studentenwerkfrankfurt.de angeboten oder hängen in den Schaukästen aus. ServiceCenter, Bockenheimer Landstraße 133. Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr, Tel: (0180) 1-788345 (3,9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus dem Mobilfunk), studijob@studentenwerkfrankfurt.de.

**Wohnhäuser**

Gegenwärtig bewirtschaftet das Studentenwerk über 1.800 Wohnhausplätze in Frankfurt. Die Plätze verteilen sich auf 16 Häuser, die sich überwiegend in der Nähe der Universität befinden. Die Studierendenwohnhäuser sind unterschiedlich groß und verfügen über ein differenziertes Angebot an Unterkunftsarten. Die Palette reicht von kleinen und großen Einzelzimmern, Zimmern in WGs bis hin zu Appartements und Wohnungen. Wohnhausverwaltung: Campus Bockenheim, Raum 319 und 320, Sozialzentrum: Mo, Di, Fr 10 bis 12 Uhr; Mo bis Do 13 bis 15 Uhr. Aufnahmeanträge für die Wohnhäuser liegen vor Raum 319 und 320 und im ServiceCenter aus oder können aus dem Internet heruntergeladen werden. wohnen@studentenwerkfrankfurt.de, www.studentenwerkfrankfurt.de. Wohnhäuser unterhalten auch die christlichen Kirchen auf dem Campus Westend. > Kirche

**Zentrale Studienberatung**

Den Studieninteressierten und Studierenden steht die Zentrale Studienberatung für Informationen und Beratung zur Verfügung. Mögliche Themen: Zulassungsverfahren, Studienmöglichkeiten, Aufbau und Anforderungen verschiedener Studiengänge, soziale Fragen im Zusammenhang mit dem Studium. Campus Bockenheim, Sozialzentrum, Bockenheimer Landstr. 133: Mo, Mi 14.30 bis 17 Uhr und Di, Do 9.30 bis 12 Uhr; Campus Westend, Hörsaalzentrum, Grüneburgplatz 1: Mo 14.30 bis 17 Uhr, Di, Do, Fr von 9.30 bis 12 Uhr; Campus Riedberg, Physik, Bauteil 2, Max-von-Laue-Str. 1: Mo (14-tägig) 14.30 bis 16.30 Uhr, Do 9.30 bis 12 Uhr. Tel: (069) 798-7980, ssc@uni-frankfurt.de, www.uni-frankfurt.de/studium/ssc.

werden alle universitären Mitteilungen verschickt. Informationen gibt dazu das Hochschulrechenzentrum (HRZ), Campus Bockenheim, Juridicum, Raum 152, Tel: (069) 798-22912, Internet: www.rz.uni-frankfurt.de. Über das Benutzerportal go.uni-frankfurt.de können Sie Ihre E-Mail-Adresse selbst ändern oder eine Weiterleitung Ihrer E-Mails auf einen anderen E-Mail-Account einrichten.

**Mitfahrzentrale**

Wenn es am Wochenende wieder nach Hause zieht oder wer seine Freunde deutschland- oder europaweit besuchen möchte, dem seien die Frankfurter Mitfahrzentralen empfohlen. Mehr dazu unter www.citynetz-mitfahrzentrale.de oder www.mitfahrgelegenheit.de/mitfahrzentrale/Frankfurt\_Main.html.

**WGs und Privatzimmerangebote**

Aushänge von freien Plätzen in Wohngemeinschaften sind jeweils an den schwarzen Brettern der Institute angeschlagen. Auch das Studentenwerk informiert per Aushang und über eine Website über private Zimmer- und Wohnungsangebote (auch in WGs), Campus Bockenheim im ServiceCenter, Bockenheimer Landstraße 133. www.wohnraum-gesucht.de Es lohnt aber auch ein Blick in die Frankfurter Stadtmagazine.

**Wochenmarkt**

Jeden Donnerstag findet auf dem Platz zwischen Bockenheimer Warte und Uni ein Wochenmarkt statt. Das Einkaufen von frischem Obst und Gemüse lohnt sich vor allem ab 18 Uhr, denn dann ist Handeln angesagt, und Tiefpreise sind möglich.

Deutsche Nationalbibliothek dar. Ihr Bestand umfasst die gesamte in Deutschland seit 1945 erschienene Literatur. Adickesallee 1, Tel: (069) 1525-0, www.d-nb.de.

**Campus**

Die Goethe-Universität hat nicht nur einen Campus, sondern vier: Bockenheim (unter anderem Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften), Westend (Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Kultur- und Sprachwissenschaften) und Riedberg (Naturwissenschaften) und Niederrad (Medizin). Lagepläne finden Sie unter: www.uni-frankfurt.de/ueber/kontakt/index.html.

**Campus-Shop**

Den Stift verloren, den Geburtstag vergessen, das letzte Blatt Papier verwendet. Der Campus-Shop im Hörsaalzentrum auf dem Campus Westend bietet eine umfangreiche Palette an Waren und Produkten für alle Studierende sowie Angehörige der Universität. Hier bekommt man unter anderem Tageszeitungen, Büroartikel, Bücher, alltägliche Gebrauchsutensilien, Snacks und vieles mehr.

**Drucken und Kopieren**

Studierende und Beschäftigte haben die Möglichkeit, vom eigenen Computer sowie von den öffentlichen Computerarbeitsplätzen in den PC-Räumen des HRZ Druckaufträge zu vergeben. Ebenso können an den öffentlichen Druckern Kopien angefertigt werden. Weitere Informationen unter www.rz.uni-frankfurt.de/services/druck. An den meisten Geräten können Sie mit Ihrer Goethe-Card bezahlen. Voraussetzung für die Zahlung ist, dass Sie die Geldbörse Ihrer Goethe-Card an einem der Geldbörsenaufwerter aufgeladen haben. Mehr dazu unter http://goethecard.uni-frankfurt.de/kopierer/. Über das HRZ-Druckzentrum können Sie außerdem Drucksachen wie Flyer, Poster, Broschüren oder Einladungskarten bestellen: www.rz.uni-frankfurt.de/services/druck/druckzentrum/





# Ohne Probleme ins Studium

Das Förderprogramm „Zwischen den Sprachen“ unterstützt Lehramtsstudierende

Wie halte ich ein Referat? Wie beteilige ich mich sinnvoll an einer Diskussion? Wie schreibe ich eine gute Hausarbeit? Das Förderprogramm „Zwischen den Sprachen“ des Internationalen Studienzentrums (ISZ) der Goethe-Universität hat sein erstes Semester durchlaufen und gibt Lehramtsstudierenden mit Deutsch als Zweitsprache Antworten auf die oben genannten und andere Fragen rund um das Studium. Zum Einstieg werden in einer individuellen Beratung die „Lernerbiographie“ untersucht, Probleme erkundet und durch passende Kurszusammenstellung Lösungen entwickelt. Die Inhalte der angebotenen Kurse und Workshops reichen von „Schreiben im Studium“ und „Sprechen in Stresssituationen“ bis hin zu „Rechtschreibung kompakt“ und „Grammatik und Stil“.

Am ISZ konnten Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, schon früher ihre Aussprache verbessern, studienbegleitende Deutschkurse besuchen und eine Schreibberatung für Hausarbeiten aufsuchen. Mit „Zwischen den Sprachen“ bietet das Zentrum nun ein weiter ausgedehntes Programm für Lehramtsstudierende an, die mehrsprachig aufgewachsen sind. In kleinen Gruppen von maximal 15 Teilnehmern können sich Studierende mit der Unterstützung von Dr. Olja Larrew und Beate Pitzler hilfreiche Arbeitsstrategien aneignen. Wichtige Aspekte, auf die man beim wissenschaftlichen Schreiben und in Semi-



Drei Damen „zwischen den Sprachen“: Beate Pitzler, Dr. Olja Larrew und Dr. Helga Dormann (von links)

nairen achten muss, werden von den Kursleiterinnen erklärt. So lernen die Teilnehmer, wie man eine Argumentation richtig aufbaut oder seine Meinung in Hausarbeiten klar formuliert. Die Studierenden erfahren, wie man sich auf PowerPoint-Präsentationen, Diskussionen, Sprechstunden oder Prüfungen richtig vorbereitet und wie man mit der Angst umgeht, vor mehreren Menschen zu reden. Eine weitere Aufgabe, die vielen Studienanfängern Schwierigkeiten bereitet, ist das Suchen und Finden von geeigneter Fachliteratur: Olja Larrew lehrt in einem Workshop mit geeigneten Übungen, wie man dabei effektiv vorgeht.

Die Teilnehmer, die ihr Abitur in Deutsch-

land gemacht haben müssen und sich im Lehramtsstudium befinden, erhalten am Ende des Kurses ein Teilnahme-Zertifikat. Wenn die entsprechenden Leistungen erbracht werden, kann es auch benotet werden. „Zwischen den Sprachen“ ist das erste studienbegleitende Projekt für Studierende mit Migrationshintergrund an der Goethe-Universität. Es entstand in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung und Schul- und Unterrichtsforschung (ZLF), dem Institut für Deutsche Literatur und ihre Didaktik und dem Kompetenzzentrum Schreiben. Die Erfahrungen einzelner Fachbereiche unterstützten die Notwendigkeit eines solchen Programms. Sein Konzept wur-

de von Dr. Helga Dormann, der Projektleiterin, und Olja Larrew entwickelt, denen dabei eigene Lehrerfahrungen zugute kamen. Dormann hat zuvor am Goethe-Institut unterrichtet und unter anderem in China, Ägypten und Ukraine gelehrt, Larrew stammt aus der Ukraine und hat langjährige Erfahrungen als Dozentin für Deutsch als Zweitsprache gesammelt. Eine mehrjährige Unterrichtstätigkeit als Förderdozentin und Lerntherapeutin für Deutsch weist Beate Pitzler in ihrem Werdegang auf.

Die Idee zu „Zwischen den Sprachen“ stand schon lange im Raum, und der Entwurf des Konzepts hat mehrere Monate gedauert. Anschließend bewarb sich das ISZ mit dem Projekt bei einer Ausschreibung des universitätseigenen Förderfonds Lehre und erhielt eine Förderung für drei Jahre. Nach dieser Laufzeit wird das Programm evaluiert und bei einem Erfolg verstetigt. Möglicherweise wird es danach auch für andere Fachbereiche zugänglich werden – denn die Entwicklung des Projekts ist noch nicht abgeschlossen, und das Konzept wird stetig geprüft, verfeinert und bei Bedarf erweitert.

tm

Wer Interesse hat, sich bei dem Programm anzumelden, kann an [zwischenendensprachen@uni-frankfurt.de](mailto:zwischenendensprachen@uni-frankfurt.de) mailen oder unter Tel: (069) 798-23862 ein Beratungsgespräch ausmachen. Informationen: [www.uni-frankfurt.de/international/stk/studienbegleitung/zds/index.html](http://www.uni-frankfurt.de/international/stk/studienbegleitung/zds/index.html).

# Was macht eigentlich Professor Pos?

Die E-Learning-Projekte BioKemika und BioPhysika stellen den Riedberg vor

In Zeiten von Bachelorstudiengängen, Masterabschlüssen und dicht gedrängter Vorlesungsstoffe werden Universität und Studierende immer kreativer. So wird die Lehre unter anderem über E-Learning-Projekte und eine direkte Hilfe von Student zu Student verbessert. Die studentische E-Learning-Förderung (SeLF) bringt sogar beides unter einen Hut und schrieb in den Jahren 2008 und 2010 sogar ein Preisgeld von jeweils 100.000 Euro aus, um den studentischen Erfindergeist zu beflügeln. Aus diesen Förderrunden gingen unter anderem BioKemika und BioPhysika hervor, beides Projekte, die vor allem für Studierende der Biochemie und Biophysik interessant sein dürften. Grundidee der BioKemika-Gründer Wagner Steuer-Costa und Andre Bazzone war es zum einen, den Umgang mit biochemischen Datenbanken im Internet zu lehren. Zum anderen sollte ein Informationspool für Biochemiker im Stile Wikipedias auf der Internetpräsenz ([www.biokemika.de](http://www.biokemika.de)) eingerichtet werden.

Beides wurde erfolgreich umgesetzt. Das Seminar zum Umgang mit „biochemischen Datenbanken und Software“ (BCDS) wird kontinuierlich angeboten (und ermöglicht den Erwerb von zwei Creditpoints). Es findet einmal pro Semester statt und besteht aus sechs bis acht Samstagsterminen, um so Studierenden verschiedener Studiengänge den Besuch zu ermöglichen. Auch der Informationspool wächst stetig und punktet mit Informationen rund um die Lehrveranstaltungen. Dabei gehen die Gründer originelle Wege, um Anreize für potenzielle Autoren zu schaffen: 2011 wer-

Das BioKemika-Team um Andre Bazzone (links) und Wagner Steuer-Costa (rechts)



den Studierende beispielsweise mit Freibier an die Feder gelockt! Angesprochen fühlen dürfen sich hier auch angehende Mediziner, Bioinformatiker, Chemiker und Biologen. Mithilfe ist immer willkommen und wird belohnt.

Über die Umsetzung der Grundidee hinaus entstanden weitere Teilprojekte. So werden derzeit beispielsweise Videoporträts von Arbeitskreisen der Universität gedreht und online gestellt. Die Videos bieten Einblick in deren jeweilige Arbeit und stellen die Arbeitskreisleiter in Interviews vor. Ziel ist es, Studierenden einen Überblick über mögliche Themengebiete zu verschaffen, um ihnen so die Spezialisierung zu erleichtern und bei der Wahl von Praktikumsplätzen oder Diplomandenstellen zu helfen. Online gegangen sind bisher

die Videos zum Arbeitskreis von Prof. Klaus Fendler (Biophysik) und Prof. Klaas Martinus Pos (Biochemie). Ihr Thema sind Membranproteine mit Transportfunktion, also essentielle Eiweiße, die für den Stofftransport zwischen Zellen verantwortlich sind. Diese besser verstehen zu lernen ist an der Goethe-Universität eines der wichtigsten Forschungsgebiete in der molekularen Lebenswissenschaft. Zehn weitere Porträts sind bereits abgedreht worden und werden demnächst online gestellt. Darunter sind die Arbeitskreise von Prof. Clemens Glaubitz (Biophysikalische Chemie), Prof. Enrico Schleiff und Prof. Volker Müller (beide Biowissenschaften).

Als Partnerprojekt von BioKemika kann BioPhysika angesehen werden. Die Initiative

gewann in der SeLF-Förderrunde 2010 und ist aus der Zusammenarbeit von BioKemika und Marco Kocik entstanden. Hier wird die Zusammenarbeit der Studenten der Biochemie und der Biophysik gefördert: Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, sich beispielsweise in Online-Foren über fachbezogene Themen auszutauschen und sich so gegenseitig zu helfen. Durch die Umstellung auf das Bachelor-Studium hat sich der Vorlesungsstoff stark verdichtet und eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ist sowohl für das Studium als auch in der Forschung von großem Nutzen. „Letztendlich geht es darum, dass Arbeitsgruppen am effektivsten sind. Sowohl in der Biophysik als auch in der Biochemie ist es sehr schwer, Einzelgänger zu sein“, so Wagner Steuer-Costa.

Geplant ist neben der im Januar online gegangenen Homepage [www.biophysika.de](http://www.biophysika.de) eine Veranstaltungsreihe, in der Studierende ihre Arbeiten vorstellen können. Der erste Termin wird am 19. April sein (17 Uhr, Campus Riedberg, Raum R\_401 [Friedrich-Dessauer-Hörsaal], Physik, Max-von-Laue-Str. 1). Hier wird es zunächst vor allem um die Vorstellung der Webplattform und die Gemeinsamkeiten der Studiengänge Biophysik und Biochemie gehen. Des Weiteren soll im Wintersemester 2011/2012 erstmals eine vom Projekt initiierte Podiumsdiskussion über Fragen, die im Studium zu kurz kommen oder überhaupt nicht erst behandelt werden, stattfinden. So wird in der Debüt-Veranstaltung die Gentechnik unter ethischen, philosophischen und gesellschaftlichen Aspekten betrachtet werden.

na